

Geothermiekongress Call for Papers eröffnet

[18.3.2024] Für den vom 22. bis 24. Oktober in Potsdam stattfindenden Geothermiekongress können ab sofort wissenschaftliche Papiere und Projektvorstellungen eingereicht werden.

Der jährliche Geothermiekongress (DGK) des Bundesverbands Geothermie wird dieses Jahr vom 22. bis 24. Oktober in Potsdam abgehalten. Wie der Veranstalter mitteilt, ist der Call for Papers für den Kongress jetzt eröffnet. Die diesjährige Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft Frankreichs als offiziellem Partnerland. Der Geothermiekongress versammelt Akteure der Geothermiebranche, um aktuelle Projekte, neueste Erkenntnisse und technische Innovationen zu diskutieren. Mit dem Start des Call for Papers haben Fachleute die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten. Bis zum 1. Juli können wissenschaftliche Papiere und Projektvorstellungen eingereicht werden. Auch Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden können beim Posterwettbewerb Science Bar ihre Arbeiten präsentieren und kostenlos am Kongress teilnehmen. Eine Jury wird die beste Arbeit mit dem Nachwuchspreis auszeichnen.

Der Fokus des Geothermiekongresses 2024 liegt auf Praxisbeispielen, wobei Beiträge mit Bezug zu Frankreich besonders erwünscht sind. Einreichungen können sich mit den Themen Tiefe oder Mitteltiefe Geothermie, Oberflächennahe Geothermie, Speicher, Energie- und Forschungspolitik sowie der Praxis befassen. Das Wissenschaftliche Komitee unter der Leitung von Professor Horst Rüter wird die besten Beiträge auswählen und ins dreitägige Programm mit mehreren parallelen Sessions aufnehmen.

Der Kongress bietet neben fachlichen Diskussionen auch Exkursionen, Rahmenveranstaltungen und einen Gesellschaftsabend zum Networking. Mit mehr als 800 Teilnehmenden aus Deutschland und internationalen Gästen wird dem Veranstalter zufolge eine vielseitige und informative Veranstaltung erwartet. Einreichungen sind ab sofort über die Kongress-Website möglich. *(th)*

<https://www.geothermie.de>

Stichwörter: Kongresse, Messen, Geothermiekongress, Bundesverband Geothermie, CfP

Quelle: www.stadt-und-werk.de